



**AG Bürgerschaftliches Engagement
Protokoll der 7. Sitzung vom 12.07.2011**

Zeit: 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Ort: Wilhelm Liebknecht Haus
Sitzungsleitung: Inge Bietz
Protokoll: Gabriele Mangold

Anwesend: Frau Alfter, Frau Bietz, Frau Nailor, Herr Claes, Frau Mangold
Frau Kroll-Naujoks, Leiterin des Gemeinschaftszentrums (zu Top 1-2)

1. Eröffnung und Begrüßung

Frau Bietz begrüßt die Anwesenden und dankt Frau Kroll-Naujoks, dass sie den Tagungsraum und die Bewirtung zur Verfügung gestellt hat.

2. Vorstellung der Angebote des Gemeinschaftszentrums

Die Arbeitsgruppe hat das Gemeinschaftszentrum aufgesucht, um zu erfahren, welche Möglichkeiten der Unterstützung vor Ort bestehen. Ende der 60er Jahre entstanden in sozialen Brennpunkten Gemeinwesenprojekte, so auch in der Gummiinsel. Ziel der Arbeit war, die Bewohner/innen der Siedlung zu unterstützen, damit sie selbst aktiv werden und ihre Interessen vertreten können. In der Amtszeit von Herrn Bürgermeister Schüler erfolgte die Sanierung der sozialen Brennpunkte und in der Gummiinsel die Errichtung des Wilhelm-Liebknecht-Hauses. Hier sind Angebote für alle Altersgruppen verankert.

Das Gemeinschaftszentrum ist wichtiger Treffpunkt in der Siedlung.

Das Zentrum wird stark frequentiert, die Angebote werden inzwischen auch von Menschen angenommen, die nicht im Kerngebiet der alten Gummiinsel leben. Für alle Altersgruppen gibt es Angebote in Gruppen, so auch für die Senioren.

Die Seniorengruppe hat eine lange Tradition, es muss jedoch hinzugefügt werden, es nehmen ausschließlich Frauen daran teil. Der Bedarf für Initiierung einer weiteren Gruppe für jüngere Seniorinnen wird gesehen.

Durch einen Stadtteilarbeitskreis erfolgt die Vernetzung mit den Angeboten und Anbietern im Stadtteil. Diese wirken als Multiplikatoren und machen auch Angebote des Gemeinschaftszentrums bei ihrer Klientel bekannt.

Nachbarschaftshilfe funktioniert insbesondere unter den Bewohner/innen des Kerngebiets der Gummiinsel gut.

Ehrenamtlich Tätige gibt es unter Jugendlichen, die die Kinderbetreuung während der Angebote der Mutter-Kind-Gruppe durchführen. Bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen ist das ehrenamtliche Engagement sehr ausgeprägt. Dass Erwachsene wenig Bereitschaft zu einem kontinuierlichen ehrenamtlichen Engagement haben, erklärt sich aus deren eigener schwierigen Lebensgeschichte.

Neue Felder für ehrenamtliches Engagement Auf die Frage aus der Arbeitsgruppe, ob vorstellbar wäre, dass ergänzende Alltagsunterstützung alter Menschen (Spaziergänge, Erledigung kleiner Dienste, Vorlesen etc.) ehrenamtlich geleistet werden könnte, schätzt Frau Kroll – Naujoks ein, dass hierfür ein Bedarf besteht. Da eine Anbindung an die Hauptamtliche möglich sei und auch die Begleitung Ehrenamtlicher organisiert werden könnte, sieht Frau Kroll - Naujoks gute Chancen für eine Umsetzung.

Gruppenbildungen Wie auch in anderen Zusammenhängen ist auch hier im Stadtteil zu beobachten, dass Hilfen und Unterstützung innerhalb bestehender Gruppen gegeben sind, dass es jedoch für Neue oft schwierig ist, Zugang zu der Gruppe zu finden.

Die Anwesenden danken Frau Kroll – Naujoks für die ausführliche und anregende Darstellung der Arbeit des Gemeinschaftszentrums.

3. Schlussfolgerungen für die Arbeitsgruppe

Die Frage, wie Angebote der ehrenamtlichen Unterstützung alter Menschen am besten zu verorten sind, ist noch nicht hinreichend beantwortet. Daher soll das Thema bei der Vorstellung des Mehrgenerationenhauses Laubach vertieft werden, Herr Claes nimmt den Kontakt zur Leiterin des Hauses, Frau Bär, auf und lädt sie zu unserem nächsten Treffen ein.

Weitere Projekte, die hinsichtlich unserer Fragestellungen eventuell näher betrachtet werden sollten:

- Sympaten (Träger katholische Betriebsseelsorge)
- Generationenbrücke (Projekt von Studierenden)
- Bring-Dienst der „Tafel“ (Stichwort: Zugänge zu alten Menschen)

4. Termine

Die bei der letzten Sitzung vereinbarten Termine werden modifiziert und z. T. verändert, (rot) so dass nunmehr folgende Planung besteht:

16.08.2011	– 09:30 Uhr	Rathaus, 3. Stock, CDU-Fraktionszimmer S03-027
20.09.2011	– 10:00 Uhr	dito
02.11.2011	– 09:30 Uhr	dito
08.12.2011	– 09:30 Uhr	dito

21. Oktober öffentliche Präsentation der Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppen.
Hierfür soll beim nächsten Treffen geplant werden, wie sich die AG darstellt.

5. Verschiedenes

Protokolle der AG können auch eingesehen werden über die neue Homepage der Stadt Gießen:

<http://www.giessen.de/start.phtml> >> Soziales und Gesundheit >>Gießen für...
>>Senioren >>Älter werden in Gießen

oder: auf der Startseite rechts anklicken „Gießen für...“ und auf dieser Seite dann links Senioren. Kjkj – kklj